

INFORMATIONSBEND ZUR EINSCHULUNG 2026

Grundschule Bad Rodach



Wir informieren heute über ...

- 1. Einschulungsbestimmungen in Bayern**
- 2. Schulfähigkeit**
- 3. Screening**
- 4. Möglichkeiten für schulpflichtige Kinder mit Problemen**
- 5. Schulanmeldung/Unterlagen/Termine**
- 6. Fragen, Wünsche, Anregungen**

1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungsalter

Schulpflicht für Ihr Kind gilt, wenn

- es **im Vorjahr zurückgestellt** wurde.
- es **bis zum 30.06.** (Einschulungsjahr) **sechs Jahre** alt wird.
- Sie als Erziehungsberechtigte bereits einmal den Beginn der Schulpflicht verschoben haben (Einschulungskorridor).

1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungskorridor

Schulpflicht gilt für Ihr Kind, wenn

- es im Zeitraum vom 01.07. bis zum 30.09. sechs Jahre alt wird und Sie den Beginn der Schulpflicht nicht auf das kommende Jahr verschieben.

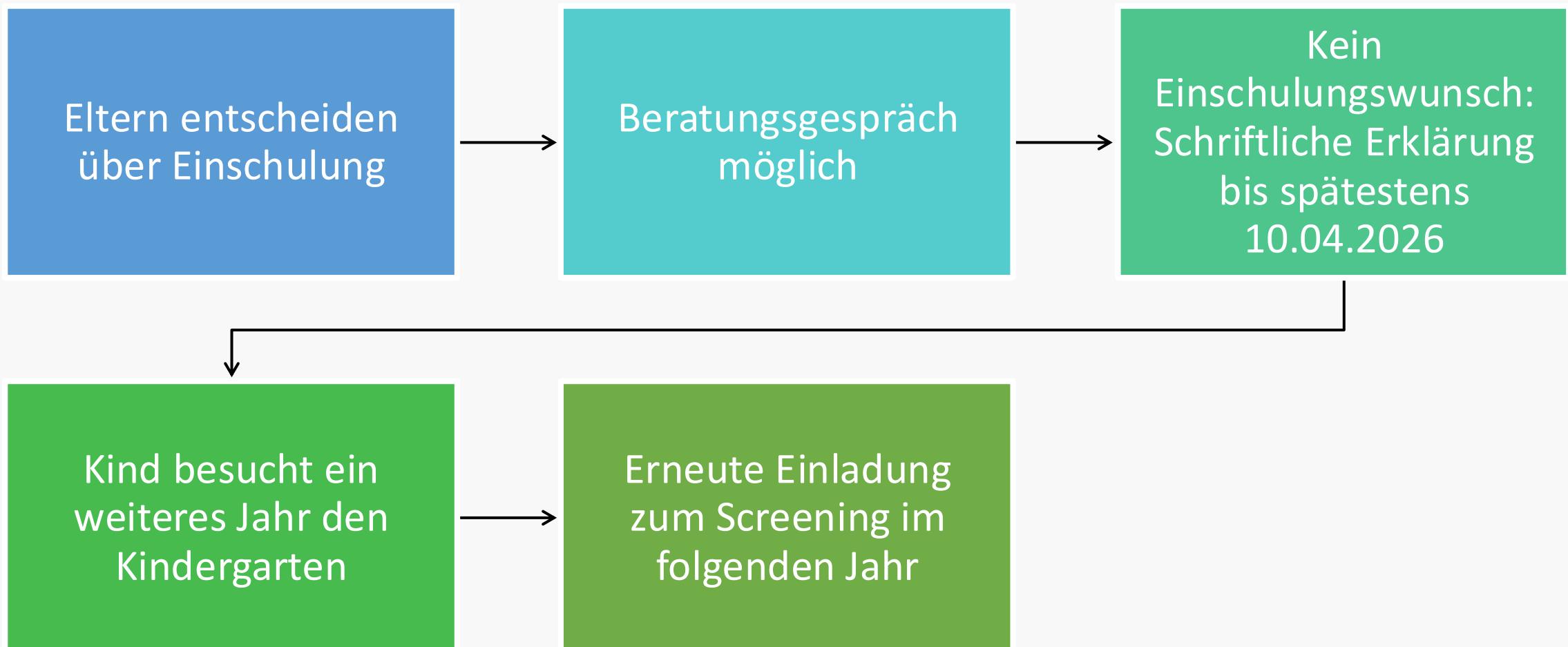
→ Sie als Erziehungsberechtigte entscheiden im Einschulungskorridor, ob Ihr Kind eingeschult werden soll

→ Die Verschiebung gilt nicht als Rückstellung.

vgl. Art. 37 Abs. 1 BayEUG

1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungskorridor



1. Einschulungsbedingungen in Bayern

Einschulungsalter – auf Antrag

Schulpflicht gilt für Ihr Kind

- **auf Antrag**, wenn es zwischen dem 01.10. und 31.12. (Einschulungsjahr) sechs Jahre alt wird.
- **auf Antrag mit schulpsychologischem Gutachten**, wenn es nach dem 31.12. sechs Jahre alt wird.

Die Anmeldung der **vorzeitigen Einschulung** muss spätestens bei der Schulanmeldung erfolgen. → Abmeldung nach dem 31.07. ist nicht mehr möglich.

2. SCHULFÄHIGKEIT



2. SCHULFÄHIGKEIT

- 1. Körperliche Schulfähigkeit**
- 2. Sozial-emotionale Schulfähigkeit**
- 3. Geistige Schulfähigkeit**

KÖRPERLICHE SCHULFÄHIGKEIT

2.

Körperlicher Entwicklungsstand: z. B. Größe, Gewicht

Körperliche Fitness: z. B. Belastbarkeit, Durchhaltevermögen

Grobmotorik: z. B. Gleichgewicht, Hampelmannsprung, rückwärts gehen, Überkreuzbewegung

Feinmotorik: z. B. Stiftführung, sauberes Ausmalen, genaues Ausschneiden von einfachen Formen, Verbinden von Punkten

Körperwahrnehmung: z. B. Einschätzung des eigenen Körpers bei Bewegung beim Gehen, Laufen, Hüpfen

2. SCHULFÄHIGKEIT SOZIAL-EMOTIONALE SCHULFÄHIGKEIT

Neugier: z.B. freut sich Neues zu lernen, Freude an neuen Aufgaben

Durchhaltevermögen: z.B. gibt nicht so leicht auf, kann auch mit Misserfolgen umgehen

Selbstständigkeit: z.B. kann sich alleine anziehen, selbstständig kleine Aufgaben erledigen

Konfliktfähigkeit: z.B. kann Streit friedlich lösen, kann Kompromisse eingehen

Regeln einhalten: z.B. auch einmal warten können, Klassenregeln beachten

Mit anderen Kindern spielen können: z.B. in der Pause mit anderen spielen, auf andere Kinder zugehen

Konzentration: z.B. kann sich länger einer Aufgabe widmen, kann auch länger einmal zuhören/sitzen bleiben

2. SCHULFÄHIGKEIT GEISTIGE SCHULFÄHIGKEIT

-  **Sprache:** z.B. deutliche Aussprache, vollständige Sätze Lautbildung, angemessener Wortschatz
-  **Fühlen und Tasten:** z.B. malen, kneten, Reißverschluss schließen, Schleife binden
-  **Sehen:** z.B. Bilder und Formen erkennen, Entfernungen einschätzen, Ball fangen
-  **Hören:** z.B. Geräusche erkennen, Laute heraushören, Richtung der Geräusche einschätzen
-  **Merkfähigkeit:** z.B. kurze Anweisungen merken und wiederholen, Geschichten nacherzählen, Spiele

3. Screening - Ablauf

Zeitraum des Screenings:

25.02. bis 03.03.2026

- Persönlicher Screeningtermin und Anmeldeunterlagen per Post bzw. am Elternabend
- Am Termin:
Kind → Klassenzimmer
Eltern → Aula/Anmeldung



SPRACHE



MOTORIK



PRÄNUMERIK-
MATHEMATISCHE
GRUNDKENNTNISSE



ALLGEMEINE
ENTWICKLUNG

3. Screening - Inhalte

3. Screening – Inhalte Sprache

→ Akustisch-phonematische Differenzierung/ phonologisches Bewusstsein z.B. Heraushören der Anfangslaute

→ Sprachliche Hör-Merkspanne z.B. Nachsprechen von Sätzen

→ Freies Sprechen zum Bild (Artikulation, Satzbau, Inhalt)

3. Screening – Inhalte Motorik

→ Feinmotorik
(Auge-Hand-Koordination,
Händigkeit,
Stifthaltung...)

→ Visuelle
Differenzierungs-
leistung z.B.
Muster
fortsetzen

→ Grobmotorik
(Balancieren,
Werfen, Fangen,
Springen...)

3. Screening – Inhalte

Pränumerik/mathematische Grundkenntnisse

→ Erkennen und
Vergleichen von
Mengen (mehr,
weniger...)

→ Geometrie
(Grundflächen,
Lagebeziehungen...)

3. Screening – Inhalte Allgemeine Entwicklung

→ Name schreiben

→ Verhalten bei
Kontaktaufnahme

→ Verhalten in der
Gruppe

→ Konzentration

→ Arbeitshaltung

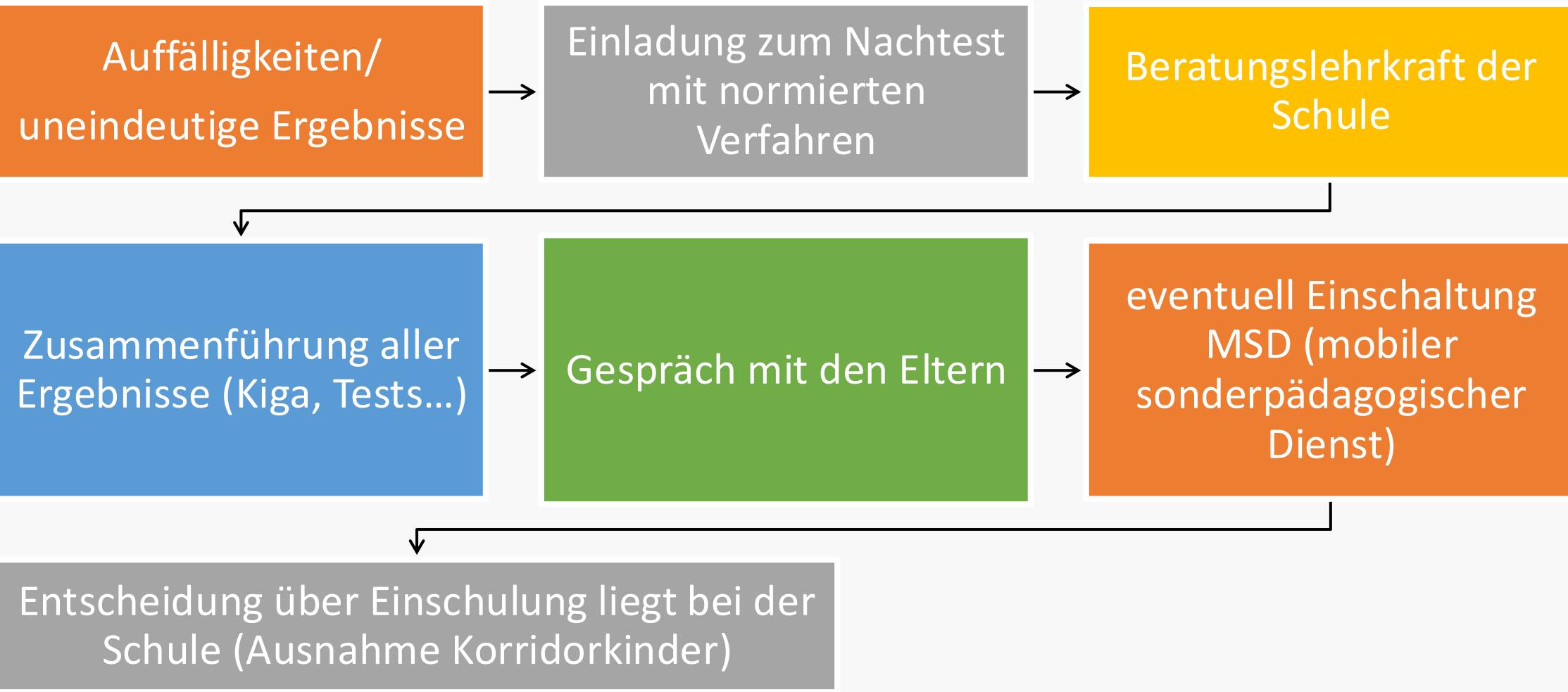
3. Screening – Rückmeldung an die Eltern

Alles in
Ordnung

Alles in
Ordnung,
aber kleiner
Förderbedarf

Korridorkinder
→
Gesprächsan-
gebot

Auffälligkeiten
bzw.
uneindeutige
Ergebnisse →
weitere
Einladung



3. Screening – Rückmeldung an die Eltern

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEmen

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEmen ZURÜCKSTELLUNG

- Kinder, die vor dem 01.07. sechs Jahre alt werden und noch nicht zurückgestellt waren
- Eltern müssen Rückstellungsantrag stellen
- Stellungnahme des Kindergartens und Kinderarztes
- Nur in begründeten Ausnahmefällen möglich
- Nur, wenn im Folgejahr Aussicht auf Beschulung in der Regelschule besteht

vgl. Art. 37 Abs. 1 BayEUG und § 2 GrSO

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEmen

SVE (SCHULVORBEREITENDE EINRICHTUNG)

- „Vorschule“
- Ziel: Einschulung in der Grundschule im nächsten SJ
- Im Gebäude der Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg
- Extra Einrichtung
- Ansprechpartnerin: Frau Kreisler
- Eine Rückstellung berechtigt nicht automatisch für die SVE

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEmen

DIAFÖ (DIAGNOSE FÖRDERKLASSE)

- Inhalte der Klasse 1 und 2 werden in drei Schuljahren durchgenommen
- Kleinere Klassen und intensive Betreuung
- Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg
- Jederzeit Rückführung in die Regelschule möglich, wenn der Leistungsstand es zulässt

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEmen

DIAGNOSTIK DURCH MSD (MOBILER SONDERPÄDAGOGISCHER DIENST)

1. Kein sonderpädagogischer Förderbedarf	2. Sonderpädagogischer Förderbedarf		
Beratung und reguläre Einschulung	Inklusive Beschulung an der Regelschule oder	Wechsel ans Förderzentrum oder	Reguläre Beschulung (Eltern lehnen Zusammen- arbeit ab)

4. MÖGLICHKEITEN FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER MIT PROBLEmen FÖRDERZENTRUM/MSD

Eltern können sich jederzeit selbst an das Förderzentrum mit der Bitte um Beratung/ Diagnostik und ggfs. Aufnahme wenden (bzw. über KiTa → MSH (Mobile sonderpädagogische Hilfe), FF (Frühförderung)).

Ist ein Kind am Förderzentrum angemeldet → informiert das FÖZ die GS.

Zurückstellung durch Grundschule nur möglich, wenn zu erwarten ist, dass das Kind im folgenden Jahr in der Grundschule eingeschult werden kann und triftige Gründe bestehen.

Zurückstellung durch die Grundschule bedeutet nicht automatisch Besuch der SVE (sopäd. Gutachten notwendig)

4.
MÖGLICHKEITEN FÜR
SCHULPFLICHTIGE KINDER
MIT PROBLEmen

**Es geht immer darum, den
optimalen Lern- und
Förderort für Ihr Kind zu
finden!**

5. SCHULANMELDUNG UNTERLAGEN TERMINE

Ausgefülltes Anmeldeblatt

Kopie Stammbuch/Geburtsurkunde

Kopie Impfausweis –
Nachweis über ausreichenden Masernschutz

Kopie Taufbescheinigung

Nachweis über Schuleingangsuntersuchung vom
Gesundheitsamt

Evtl. Sorgerechtserklärung

Fragebogen zur persönlichen Einschätzung Ihres
Kindes (gelber Zettel – Januarbrief)

Erklärung Einschulungskorridor – falls gewünscht

vgl. § 2 Abs. 6 GrSO und Masernschutzgesetz

5. SCHULANMELDUNG UNTERLAGEN TERMINE

Wahl Religion - Ethik

Informationsbrief der Schule mit Anmeldeformularen

Schulmanager

Februar/März:

Übergabegespräche Kindertagesstätten – Schule

25./26. Februar bis 2./3. März 2026: Screening

Nach dem Screening:

Beratungsgespräche nach Bedarf mit evtl. Terminvergabe

Bis 10. April 2026:

Meldung bei Inanspruchnahme Einschulungskorridor

Mitte Mai:

Einschulungsbrief der Schule

5. SCHULANMELDUNG UNTERLAGEN TERMINE

Frühsommer:

Kennenlernaktionen/Schulpaten

Juli:

Informationsbrief mit Materialliste und weiterem Ablauf

Tag vor der Einschulung:

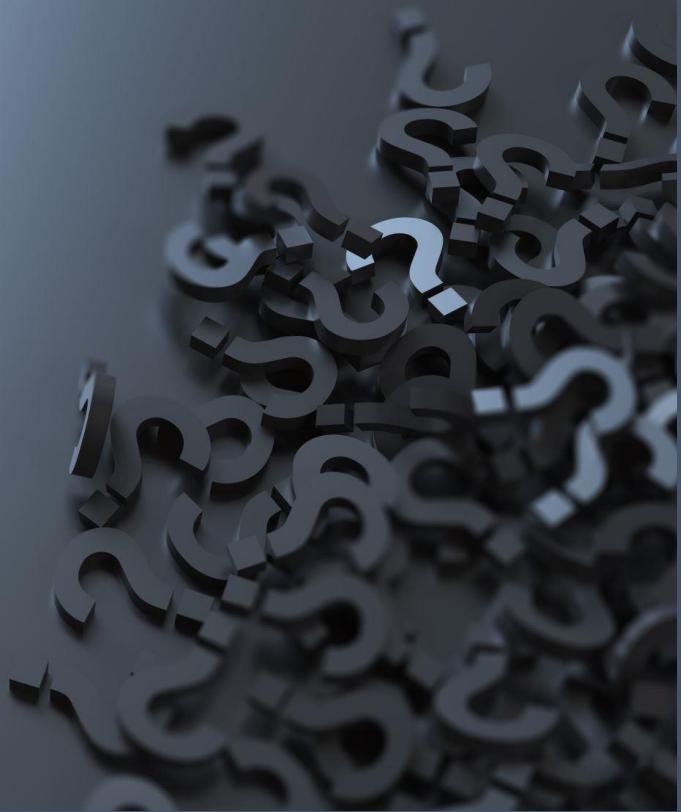
Zuckertütenabgabe und Elternabend

Erster Schultag:

Einschulungsfeier

WIR FREUEN UNS
AUF IHR KIND!





6. Fragen Wünsche Anregungen

MITTAGSBETREUUNG

Vielen
Dank!

Bleiben Sie
gesund!